

Quellentor - Jesus Christus - Priester und Opfer in einer Person

Christus ist der Mittler des neuen, besseren Bundes

- **Unser Hohepriester** Kap. 8,1-2: Hierbei geht es vor allem um folgendes: Wir haben einen Hohenpriester, der auf dem Thron zur Rechten des allmächtigen Gottes sitzt. Er dient dort als Priester in dem einzig wahren Heiligtum, das von Gott selbst und nicht von Menschen errichtet wurde.
- **Der Mittler des neuen Bundes** Kap. 8,6: Nun hat Christus eine viel größere Aufgabe erhalten als alle anderen Priester auf der Erde. Deshalb hat er auch als Vermittler zwischen Gott und uns Menschen einen weitaus besseren Bund geschlossen, der außerdem auf festeren Zusagen beruht als der alte Bund.
- **Er opferte sein Blut** Kap. 9,12+14: Christus opferte auch nicht das Blut von Böcken und Kälbern für unsere Sünden. Als er im Allerheiligsten sein eigenes Blut ein für alle Mal zum Opfer gab, hat er uns für immer und ewig von unserer Schuld vor Gott befreit. Wie viel mehr wird uns das Blut Jesu Christi von unseren Sünden reinwaschen! Erfüllt vom Heiligen Geist, hat er, der ohne jede Sünde war, sich selbst für uns als fehlerloses Opfer Gott dargebracht. Jetzt brauchen wir unser Vertrauen nicht länger auf Ordnungen zu setzen, die uns doch nicht vom Tod erretten. Wir sind frei, um dem lebendigen Gott zu dienen.
- **Er starb zur Vollstreckung des Neuen Testaments** Kap. 9,15-16: So hat Christus den neuen Bund zwischen Gott und uns Menschen vermittelt: Er starb, damit die Sünden aufgehoben werden, die während des alten Bundes geschehen sind. Nun können alle, die dazu berufen sind, das von Gott zugesagte, unvergängliche Erbe empfangen, das ewige Leben bei Gott. Ein Testament wird erst eröffnet, wenn der Tod seines Verfassers nachgewiesen ist.
- **Sein Blut besprengte den Altar im wahren Heiligtum** Kap. 9,23-24: Deshalb musste das heilige Zelt, das als Abbild des himmlischen Heiligtums hier auf der Erde stand, durch das Blut von Tieren gereinigt werden. Als es aber um das wirkliche, das himmlische Heiligtum ging, war ein besseres Opfer nötig. Schließlich ging Christus nicht in ein von Menschen erbautes Heiligtum, das ja nur ein Abbild des wahren Heiligtums ist. Er betrat den Himmel selbst, um sich bei Gott für uns einzusetzen.
- **Er tilgte die Schuld Aller ein für alle Mal** Kap. 9,25-26: Christus brauchte sich nur ein einziges Mal zu opfern.....er ist jetzt, am Ende der Zeit, erschienen, um ein für alle Mal durch seinen Opfertod die Sünden zu tilgen.

Kap. 9,22: Eine Vergebung der Schuld ohne Blut ist nicht möglich.

Christus, unsere Antwort zum vollkommenen Heil

1. Wir sind durch Christus ein für alle Mal von Gott angenommen

Kap. 10,10: Er hat mit seinem Tod am Kreuz diesen Willen Gottes erfüllt; und deshalb sind wir durch sein Opfer ein für alle Mal von Gott angenommen.

2. Wir haben durch Christus Zugang zu Gott

Kap. 10,19-20: Und so, liebe Brüder, können wir jetzt durch das Sterben Jesu Christi, durch das Opfer seines Blutes frei und ungehindert in das Heiligtum eintreten und zu Gott selbst kommen. Christus hat sein Leben geopfert und damit den Vorhang niedergerissen, der uns von Gott trennte. So hat er uns einen neuen Weg gebahnt, der zum Leben führt.

3. Wir sind durch Christus von aller Schuld reingewaschen

Kap. 10,22: Darum wollen wir uns Gott nähern mit aufrichtigem Herzen und im festen Glauben; denn das Blut Jesu Christi hat uns von unserem schlechten Gewissen befreit und von aller Schuld reingewaschen.

4. Wir halten an Christus fest

Kap 10,38-39: Wer an ihn glaubt, wird leben, weil ihm die Schuld vergeben ist. Wer aber zurückweicht und aufgibt, an dem wird Gott kein Gefallen finden.» Doch wir gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen. Wir gehören zu denen, die am Glauben festhalten und das ewige Leben gewinnen.

Jesus ist die Antwort – wenn Menschen die durch Jesus erwirkte Vergebung annehmen und sich seiner Herrschaft unterstellen, wird ihre Beziehung zu Gott wiederhergestellt.

Röm 10,8 Stattdessen heißt es: "Gottes Wort ist dir ganz nahe; es ist in deinem Mund und in deinem Herzen." Das ist nämlich das Wort vom Glauben, das wir verkünden.

Röm 10,9 Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: "Jesus ist der Herr!", und wenn du von ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden.

Röm 10,10 Wer also von Herzen glaubt, wird von Gott angenommen; und wer seinen Glauben auch bekennt, der findet Rettung.

Röm 10,11 So heißt es schon in der Heiligen Schrift: "Wer auf ihn vertraut, steht fest und sicher."

Röm 10,12 Da gibt es auch keinen Unterschied zwischen Juden und anderen Völkern: Gott ist ein und derselbe Herr, der aus seinem Reichtum alle beschenkt, die ihn darum bitten.